

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Abzugspreis: Die einseitige Zeile aber deren Raum 18 Blg., die Restzeile 45 Blg. Bei teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei zahlf. Eintr. od. Konfusionen hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold. Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 M., die Einzelnummer kostet 10 Blg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5760 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 14

Nummer 178

Altensteig, Donnerstag den 1. August 1920

25. Jahrgang

„Graf Zeppelin“ zur Amerika- fahrt aufgestiegen

Fahrt über Basel, die Rhone abwärts, Marseille,
Gibraltar und die Azoren

Friedrichshafen, 1. August. (Telegramm.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist heute früh 3.29 Uhr mit 18 Passagieren zur Amerikafahrt aufgestiegen und war 6.05 Uhr über Basel.

Der „Graf Zeppelin“ hat also zu dem vorher bestimmten Termin seine neue Amerikafahrt angetreten, obgleich auch die letzten Wettermeldungen vom Kanal wenig günstig lauteten. Von den bereits bekannten Passagieren konnten zwei an der Reise nicht teilnehmen. Es handelt sich um das amerikanische Ehepaar Pierce aus New York. Mrs. Pierce ist, wie verlautet, in Mostau erkrankt, so daß sie die Reise nach Friedrichshafen nicht unternehmen konnten. Die übrigen Passagiere sind vollzählig in Friedrichshafen eingetroffen. Trotzdem durch das Ausscheiden des Ehepaars Pierce zwei Plätze im Luftschiff freigeworden sind, wurden neue Passagiere nicht mehr angenommen, da das Schiff ohnehin schwer belastet ist. Nachdem die letzte Amerikafahrt durch widrige Umstände gescheitert ist, möchte man wünschen, daß die jetzt angetretene Fahrt einen glücklichen Verlauf nimmt.

Haag die Konferenzstadt

Ein altes Zentrum der Welt diplomatie und des Völkerrechts
Der Haag, holländisch 's-Gravenhage, ist die schönste Stadt Hollands. Sie ist königliche Residenz und Sitz der Regierung, während die eigentliche Hauptstadt des Landes bekanntlich Amsterdam ist. Haag ist die drittgrößte Stadt Hollands, nach Amsterdam und Rotterdam, und zählt 416 000 Einwohner.

's-Gravenhage (d. h. des Grafen Jagdrevier) war im 13. Jahrhundert ein Jagdschloß der Grafen von Holland. Graf Florenz V. machte es zu seiner Residenz. Doch blieb der Haag für längere Zeit nur ein ansehnliches Dorf und war daher in den Staaten von Holland nicht vertreten. Dagegen war er schon früh Sitz der Regierung und seit Wilhelm von Oranien bis zum Ende der Republik Sitz des Generalsstabs. Die historischen Erinnerungen verbinden sich im Haag mit der Gestalt einer lebhaft bewegten und eleganten Stadt von heute zu einem reizvollen Gesamtbild. Schon im 17. Jahrhundert war Haag der Mittelpunkt der europäischen Diplomatie. Am 23. Januar 1688 wurde dort die Tripelallianz zwischen England, Schweden und den Niederlanden geschlossen. Im Februar 1691 fand hier die Zusammenkunft der deutschen Fürsten im Kriege gegen Frankreich statt. Im 18. Jahrhundert folgten: am 31. März, 1710 das Haager Konzert zwischen dem deutschen Kaiser, England und Holland, zur Aufrechterhaltung der Neutralität der deutsch-schwedischen Provinzen im Krieg gegen Schweden; am 4. Januar 1717 die Tripelallianz zwischen Frankreich, England und Holland zur Sicherung des Utrechter Friedens. Am 17. Januar 1717 der Friede zwischen Spanien, Sardinien und Oesterreich; am 16. Mai 1795 der Friede mit Frankreich.

Seine eigentliche Berühmtheit als die Stadt der Welt diplomatie und des Weltfriedens errang der Haag gegen das Ende des vergangenen Jahrhunderts.

Im Jahre 1895 berief Zar Nikolaus II. von Rußland eine Konferenz, die den Zweck haben sollte, die Militärlasten aller Völker zu vermindern, um Kriege unmöglich zu machen. Diese erste große internationale Friedenskonferenz hat im Haag stattgefunden. Ihr folgte die zweite Haager Friedenskonferenz im Jahre 1907, die jedoch ergebnislos verlief, da manche Regierungen die Einschränkung der Rüstungen als Verletzung ihrer Souveränitätsrechte betrachteten. Das einzige große Werk, das von den beiden Haager Friedenskonferenzen erreicht wurde, war die Schaffung des ständigen internationalen Schiedsgerichtshofes im Haag (Cour Permanente d'Arbitrage). Auch wurde im Haag gute Arbeit bei der Schaffung der Konvention geleistet, die humane Methoden der Kriegsführung bestimmen sollte. Der Haager Schiedsgerichtshof hat seinen Sitz im Friedenspalast (Vredespalais), der zu einer Sehenswürdig-

keit des Haags gehört. Der amerikanische Milliardär Carnegie hat 1903 den Bau dieses Palastes ermöglicht. Das Gebäude wurde 1913 fertiggestellt. Es befindet sich in dem reizenden Park „Jongvellet“ am Beginn des Scheveningschen Weges. In wenigen Minuten gelangt man von dort nach Scheveningen, dem berühmtesten und luxuriösesten Seebade Hollands.

Heute hat der Haag erneut Gelegenheit, seinen Ruhm als Stätte internationaler Verständigung zu bekräftigen. Die große politische Konferenz, die hier nunmehr stattfinden wird, hätte sicherlich kaum eine bessere Ortswahl treffen können. Auch liegt Anlaß vor, anzunehmen, daß das gewaltige Institut, dessen Schaffung der Youngplan vorsieht, die internationale Reparationsbank, im Haag seinen ständigen Sitz erhalten wird. Jedenfalls wird die schöne holländische Residenzstadt jetzt lange Wochen hindurch in aller Munde sein.

Die Einberufung der Haager Konferenz

Berlin, 31. Juli. Ueber die formale Seite der Einberufung der Haager Konferenz verlautet von unterrichteter Seite, daß die sechs beteiligten Mächte vereinbarten, sich am 6. August zu einer festgesetzten Stunde im Haag zu treffen. Zu dieser Zeit wird dann die Eröffnungssitzung stattfinden. Dieselben sechs Mächte laden Amerika ein, an der Konferenz teilzunehmen, und zwar erfolgt die Einladung durch den Doyen des diplomatischen Korps in Washington. In welcher Form die Vereinigten Staaten sich beteiligen, ob nur durch Entsendung eines Beobachters oder in aktiverer Form, steht natürlich bei der Entscheidung der amerikanischen Regierung. Ebenso werden die kleineren Mächte eingeladen, die Reparationsgläubiger sind.

Die französische Delegation für die Haager Konferenz

Paris, 31. Juli. Die französische Delegation für die Haager Konferenz wird laut „Matin“ aus folgenden Personen bestehen: Ministerpräsident Briand, Finanzminister Théron, dem Sekretär im Außenministerium, Berthelot, dem Gouverneur der Bank von Frankreich, Moeran, dem Kabinettschef Briands, Peger, dem Rechtsjahrvorständigen des Außenministeriums, Fromageot, sowie mehreren Sachverständigen, darunter dem Archivar der Bank von Frankreich, Queven.

Die britische Delegation

London, 30. Juli. Wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet, wird der britischen Delegation für die Haager Konferenz außer dem Schatzkammer-Senator und dem Staatssekretär des Aeußeren, Henderson, auch der Präsident des Handelsamtes, Graham, angehören. Die Frage der Abreiselandrängung werde möglicherweise die Zustellung von Militär-sachverständigen notwendig machen.

Französische Blätter über Konferenzfragen

Paris, 31. Juli. „Matin“ erklärt, daß die französische Regierung nach wie vor dabei bleibe, daß die Haager Reparationskonferenz am 6. August beginne. Die Nachricht, Macdonalds werde sich an der Konferenz nicht persönlich beteiligen, sei nicht ernstzunehmen. Denn gerade der persönliche Wille Macdonalds sei der einzige Grund gewesen, weshalb die Konferenz nicht in der Schweiz, also in der Nähe von Genf tagen werde. Es wäre wohl möglich, daß die holländische Regierung darum ersuchen werde, nicht am 6. August, sondern einige Tage später zu beginnen, weil die technischen Vorbereitungen einige Zeit erfordern. Jede Verzögerung wäre ernst. Denn da der Völkerverbund Ende August in Genf zusammentrete, habe die Konferenz nur drei Wochen Zeit, was gerade genug sein werde, den finanziellen Teil des Programms zu entwickeln.

„Egloffier“ gibt ein mit Vorsicht aufzunehmendes Gerücht wieder, wonach die politische Konferenz wahrscheinlich nur ein oder zwei Wochen dauern und technische Kommissionen einsetzen werde, die bestimmt seien, die Fragen über die Inkraftsetzung des Youngplanes zu regeln. Die Konferenz werde ihre Arbeiten nach der Session des Völkerverbundes, die im September in Genf stattfinden, wieder fortsetzen.

Der Sitz der Konferenzkonferenzen

Haag, 31. Juli. Es kann nunmehr als feststehend angesehen werden, daß die Konferenzkonferenzen in den Parlamentsgebäuden auf dem Binnenhof im alten Haager Burhof abgehalten werden wird. Die öffentlichen Vollversammlungen werden im Ritteraal der zweiten Kammer stattfinden, während für die Kommissionssitzungen der Sitzungssaal der ersten Kammer, sowie mehrere Nebengebäude zur Verfügung stehen. Alle im Haag in Gana befindlichen Vorbereitungen werden in der Voraussicht getroffen, daß die Konferenz bereits am 6. August beginnen kann.

Briands Regierungserklärung

Paris, 31. Juli. Die Regierungserklärung, die heute nachmittags im Parlament verlesen wird, spricht zuerst Poincaré wertvolle Sympathie für innigste Wünsche für baldige glückliche Heilung aus und fährt dann fort: Durch die Finanzierung im Neußern, durch das Budgetgleichgewicht, durch die Stabilisierung und durch die Regelung der auswärtigen Schulden haben die beiden vorhergehenden Kabinette die Konferenz möglich gemacht, die sich in einigen Tagen versammeln wird und deren Ergebnis vor der Öffentlichkeit des Landes die Vollendung des Werkes besiegeln sollen, das für die Sicherheit Frankreichs in Europa, sowie für die Verteidigung seiner höchsten materiellen und moralischen Interessen in der Öffentlichkeit durchgeführt worden ist. Es scheint uns, daß gegenüber dieser Ansicht eine Einigung unter uns möglich sein sollte. Die Stunde ist ernst genug, um die Aufopferung jeder anderen Erwägung für die Bedürfnisse unierer auswärtigen Politik zu rechtfertigen. Drei Monate Burgfrieden unter den gegenwärtigen Umständen zu verlangen, erscheint uns keine unmögliche Forderung. Die Haager Konferenz wird ein wesentliches Glied in der Kette der Organisierung des Friedens sein. Die Verteidigung der Rechte und der Interessen Frankreichs auf dieser großen internationalen Aussprache bildet unsere Daseinsberechtigung. Sie ist unser Programm, wir könnten im gegenwärtigen Augenblick sagen unser einziges Programm. Um im Namen des Landes mit der notwendigen Autorität zu sprechen, brauchen wir Ihr Vertrauen, Ihr ganzes durch Ihre Zustimmung zum Ausdruck gebrachtes Vertrauen. Wir stehen den schwersten Verantwortlichkeiten gegenüber, die seit dem Ende des Krieges auf einer Regierung gelastet haben. Mit Ihrer Hilfe sind wir bereit, sie zu übernehmen. Wir verlassen uns darauf, daß Sie allein von den Interessen Frankreichs geleitet sich auch Ihrer Verantwortung bewußt sind.

Der französische Ministerrat über die Regierungserklärung

Paris, 31. Juli. In dem heutigen Ministerrat wurde der Text der Regierungserklärung, die vom Ministerpräsidenten in der Kammer und vom Justizminister im Senat verlesen wird, einstimmig gebilligt. Hierauf wurden die auf der Tagesordnung der Kammer stehenden Interpellationen geprüft und die Mitteilung des Innenministers über die für den 1. August getroffenen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe auf den Straßen entgegengenommen.

Vertrauenserklärung für Briand

Paris, 31. Juli. In der ersten Sitzung der außerordentlichen Kammertagung wurde nach Verlesung der Regierungserklärung und der Stellungnahme der Parteien die Tagesordnung Sibille, die die Regierung annimmt und Ministerpräsident Briand das Vertrauen ausspricht, mit 325 gegen 136 Stimmen angenommen. 140 Abgeordnete enthielten sich der Stimme.

Die Tagesordnung hat folgenden Wortlaut: Die Kammer billigt die Erklärung der Regierung. Sie hat zu ihr Vertrauen, lehnt jeden weiteren Zusatz ab und geht zur Tagesordnung über.

Aussprache in der französischen Kammer

Paris, 31. Juli. Nach Verlesung der Regierungserklärung ergriff als erster Interpellant der sozialistische Abgeordnete Professor des Wort. Er führt aus: Das Kabinett Poincaré habe zwei Schläge erlitten. Erstens sei die Ratifizierung nur mit acht Stimmen Mehrheit erfolgt, darunter die Stimmen von 14 Ministern. Der zweite Mißerfolg sei der Versuch gewesen, die Steuererleichterungen durch die wenig bössche Verlesung des Dekrets zur Schlichtung der Tagung zu verhindern. Die Opposition nehme die Beibehaltung Lardieus als Innenminister als Beweis dafür an, daß die Innenpolitik unverändert bleibe. Wenn Briand aus dem Haag zurückkehre, werde sich vor der Kammer eine andere Mehrheit und eine neue Regierung vorstellen. Der kommunistische Abgeordnete Marcel Cachin erklärte, daß der Youngplan nur als ein Versuch Amerikas zu bezeichnen sei, die Hand auf Europa zu legen. Der der Gruppe Kaglnoi angehörende Abgeordnete Gignoux spricht sich über Briands Pläne der Gründung der Vereinigten Staaten von Europa aus. Er beweißt, daß es möglich sei, im letzten Augenblick einen Abban der Zollpolitik zu erreichen. Der sozialrepublikanische Abgeordnete Blandin vertritt den Standpunkt, daß man eine Friedenspolitik nicht mit einer Regierung machen kann, die sich auf eine Mehrheit stützt, die den Friedensideen nicht erwehen sei.

Der sozialistische Abgeordnete Uhrs fordert, daß Briand von Schluß der außerordentlichen Session das Amnestiegesetz für die Elässer annehmen lasse.



Ministerpräsident Briand sprach sich zuerst über die Bedingun- gen aus, unter denen er sein neues Kabinett gebildet habe. Das Ministerium von heute sei eigentlich das Ministerium von gestern. Seit drei Jahren habe diese Regierung immer die Mehrheit des Parlaments an ihrer Seite gehabt. Er sei immer der Ansicht gewesen, daß es in der Frage der Außenpolitik keine unüberwindlichen Hindernisse geben könne und habe gehofft, daß am Bord der Konferenz im Haag es möglich wäre, eine erweiterte Mehrheit zustande zu bringen, die den ausgesprochenen Zweck hat, der Regierung zu helfen, die Interessen Frankreichs auf der Konferenz zu vertreten. Die radikale Partei habe abgelehnt und er habe sich beugen müssen. Da es ihm unmöglich gewesen wäre, die Krise länger andauern zu lassen, habe er die letzte Regierung gebildet, nicht für lange, sondern nur für die Erfüllung einer genau begrenzten Aufgabe. Wenn die Konferenz von Haag beendet sei und zu einem bestimmten Ergebnis geführt habe, werde das Parlament zusammenberufen werden, um die notwendige Ratifizierung zu vollziehen. Von diesem Augenblick an werde die Innenpolitik wieder zu ihrem Recht gelangen.

Zum Waldenburger Grubenunglück

27 Todesopfer des Waldenburger Grubenunglücks
Waldenburg, 31. Juli. Das Waldenburger Grubenunglück forderte noch weitere Opfer. Drei Schwerverletzte sind gestorben, so daß jetzt insgesamt 27 Todesopfer zu verzeichnen sind. Auch für die anderen Verletzten besteht nach wie vor Lebensgefahr. Mit dem Leben davonkommen dürften die beiden Hauer Kössner und Franz.
Spende des Reichspräsidenten für die Waldenburger Opfer
Berlin, 31. Juli. Der Herr Reichspräsident hat für die Opfer des Waldenburger Grubenunglücks als erste Hilfe einen Betrag von 6000 Mark zur Verfügung gestellt.

Die Untersuchung in Waldenburg

Berlin, 1. August. Im Laufe des heutigen Tages wird sich laut „Vossischer Zeitung“, der höchste preussische Bergbauamte, Oberberghauptmann Geheimrat Flemming vom preussischen Handelsministerium, und der Chef der Sicherheitskommission, Bergirat Hoffeldt, an die Unglücksstätte auf der „Glückselig-Friedens-Hoffnungs-Grube“ begeben, um die Ursache der Katastrophe festzustellen.

Gewerkschaften und Arbeitslosenversicherung

Berlin, 1. August. Der Bundesausschuß des Allgem. Deutschen Gewerkschaftsbundes nahm auf seiner Tagung am 30. und 31. Juli zur Reform der Arbeitslosenversicherung eine Entschließung an, in der es heißt:

„Der Bundestat lehnt die von der Mehrheit des Sachverständigenausschusses zur Reform der Arbeitslosenversicherung gemachten Vorschläge, soweit diese über die Befreiung öffentlicher Mißbräuche und sozialpolitisch unerwünschter Gesetzesauswirkungen hinaus eine allgemeine Verschlechterung der Versicherungsleistung eintreten lassen, entschieden ab.“

Ein Abbau der Arbeitslosenunterstützung läßt sich umso weniger begründen, als tatsächlich die von der Mehrheit der Sachverständigenkommission empfohlene Beitragserhöhung um ein halbes Prozent in Verbindung mit einer entgeltlichen Regelung der Saisonarbeiterunterstützung ausreichen würde, um die Sanierung der Versicherung herbeizuführen.

Der Bundesausschuß verlangt von der Regierung und dem Reichstag die Ablehnung aller auf den grundsätzlichen Abbau der Versicherungsleistungen gerichteten Bestrebungen.

Vänderkonferenz über Arbeitslosenfrage
Berlin, 31. Juli. In der nächsten Woche wird unter dem Vorsitz des Reichsarbeitsministers Wissell in München eine Konferenz der Vänderrminister über die Neuregelung der Arbeitslosenversicherung stattfinden.

Rundgebungen zum 1. August

Berlin, 31. Juli. Die Behörden sehen dem 1. August mit völliger Ruhe entgegen. Die Demonstration hat man gestoppt. Selbstverständlich lassen sich bei solchen Menschenmengen, wie sie für Berlin in Betracht kommen, einzelne Zwischenfälle und Zusammenstöße nie mit voller Sicherheit vermeiden. Man hat es auch nicht für nötig gehalten, die Berliner Polizei für diesen Tag von außerhalb zu verstärken. Man darf nicht erwarten, daß der 1. August im ganzen ruhig und ohne ernste Zwischenfälle verlaufen wird.

München, 30. Juli. Der Bezirk Südbayern der Kommunistischen Partei beabsichtigt am 1. August eine Antikriegskundgebung und eine Demonstration durch die Stadt. Um Störungen der öffentlichen Ruhe und Sicherheit zu vermeiden, wurden diese Demonstrationen wie auch alle für den 1. August geplanten öffentlichen Versammlungen in geschlossenen Räumen verboten.

Rundgebungen zum 1. August

Moskau, 30. Juli. Für den 1. August sind in Moskau eine Parade und Kundgebungen von Arbeitern und Jugendverbänden vor der Parteileitung angesetzt. Abends soll in allen Lichtspieltheatern Moskaus ein Film „Der Weltkrieg“ gezeigt werden, der eigens zur Propaganda herbeigeführt wurde.

Paris, 31. Juli. In Paris sieht man den von der Kommunistischen Partei für den 1. August in Aussicht gestellten Kundgebungen ohne Furcht entgegen. Die amtlichen Stellen haben bekanntgegeben: Jede kommunistische Versammlung auf den Straßen ist streng untersagt. Alle Versuche zu Unruhen und Gewalttätigkeiten sollen mit äußerster Gewalt unterdrückt werden. Ausländer, die bei einer Kundgebung betroffen werden, werden mit Landesverweisung bestraft. Außer Polizei, Republikanischer Garde und Genarmie sind auch Truppen des Heeres zum Schutz aufgestellt.

Neues vom Tage

Dr. Stresemann wieder in Berlin

Berlin, 31. Juli. Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist heute abend aus seinem Urlaub nach Berlin zurückgekehrt und hat die Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Genen des Umgemeindungsgesetzes

Berlin, 31. Juli. Kamern 19 rheinisch-westfälischer Städte, Gemeinden und Kreise hat der Verwaltungsgerichtsrat, Ministerialrat i. D. Schellen bei dem Staatsgerichtshof beantragt, das Umgemeindungs-gesetz für rechtsungültig zu erklären. Als Grund wurde angeführt, daß die Kamern im Staatsrat über einen eventuell zu erhebenden Einspruch entgegen der Verfassung nicht namentlich war.

Die Folgen des Arbeitskampfes in England

London, 31. Juli. Die Blätter weisen auf den Ernst der Arbeitseinstellung in der Baumwollindustrie von Lancashire hin, die weitere Industrien in Mitleidenschaft zu ziehen beginnt. Aus Manchester berichtet „Daily Telegraph“, eine zuständige Persönlichkeit habe eine lange Dauer des Konfliktes sowie eine Ausdehnung auf weitere Werke vorkausgesehen. Während sich „Daily Mail“ aus Lille meldet, läßt die Textilindustrie Nordfrankreichs bringen infolge des Baumwollkonfliktes in Lancashire eine goldene Ernte ein, erklärt „Daily Express“, Englands Verlust sei Deutschlands Chance.

Die Ausperrung in der englischen Baumwollindustrie
Manchester, 31. Juli. Die Vertreter der Organisation der Spinnereiarbeiter beschloßen nach einer zweistündigen Debatte über den Baumwollkonflikt, daß die ganze Frage den Bezirksorganisationen vorgelegt werden sollte mit der Empfehlung, daß die Frage in den Händen des Vollzugsausschusses bleibe.

Die englische Regierung und die Baumwollindustrie
London, 31. Juli. Macdonald ernannte heute eine Kommission zur Untersuchung der gegenwärtigen Lage und der Aussichten der Baumwollindustrie. Die Mitglieder der Kommission sind der Handelsminister, der erste Lord der Admiralität und drei andere.

Hoover über die Flottenparität mit England
Washington, 31. Juli. In einem Brief an den Kommandanten der amerikanischen Nationallegion, Mc. Kutt, schreibt Präsident Hoover, daß die Parität mit Großbritannien das sei, was die amerikanischen Marinebehörden für eine vollständige Verteidigung der Vereinigten Staaten als notwendig verständen. Er fügte hinzu, Verteidigung sei alles, was Amerika wünsche.

Französisch-amerikanischer Notenaustausch
Washington, 31. Juli. Staatssekretär Mellon tauschte mit dem französischen Botschafter Claudel Noten aus, in denen der Ausschub der Tilgung der 400 Millionen Dollars Kriegsmaterial-Schuld entsprechend der Entschlebung des Kongresses jetzt in Kraft tritt, da Frankreich das Mellon-Berenger-Abkommen vor dem 1. August ratifiziert hat.

Der neue amerikanische Dauerflugzeleord
St. Louis, 31. Juli. Die Flieger Jackson und O'Brian, die Montag abend gelandet sind, waren mit ihrem Flugzeug „St. Louis Robin“ genau 420 Stunden und 21 Minuten, d. h. rund 18 Tage und 17 Nächte ununterbrochen in der Luft. Bei der Landung des Flugzeuges „St. Louis Robin“ waren 16 000 Zuschauer zugegen. Die beiden Flieger wurden nach der Landung ärztlich untersucht. Ihr Befinden war ausgezeichnet. Sie erhielten für den Dauerflug zusammen 31 256 Dollar, außerdem 2756 Dollar an Geschenken. Die von den Fliegern zurückgelegte Gesamtstrecke beträgt 40 320 Kilometer. Sie haben über 16 000 Liter Brennstoff verbraucht, der 48 mal eräutet worden ist.

Beginn der russisch-chinesischen Besprechungen
London, 31. Juli. Wie Reuter aus Schanghai meldet, hat gestern in Mandchuli zwischen dem sowjetrussischen Generalkonsul in Chabin und dem Vertreter des chinesischen Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten die erste Vorbesprechung zur Beilegung des russisch-chinesischen Konflikts stattgefunden. Gegenstand der Besprechung waren Zeitpunkt und Ort einer offiziellen russisch-chinesischen Konferenz.

Das Verschwinden des Landgerichtsdirektors Bombe
Die Nordkommission greift ein

Berlin, 1. August. Seit gestern nachmittag beschäftigt sich namentlich auch die Berliner Nordkommission mit der Aufklärung des rätselhaften Verschwindens des Landgerichtsdirektors Dr. Bombe. Nachdem das Abhören der Wälder in der Gegend von Neu-Glabow und Rheinberg bisher ergebnislos geblieben ist, neigt man im Polizeipräsidium der Ansicht zu, daß Landgerichtsdirektor Bombe vielleich durch einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Eine genaue Vernehmung seiner Wittwastatterin soll vorgenommen werden. Die Wittwastatterin ist über 30 Jahre in dem Haushalt Dr. Bombes beschäftigt und daher mit den Lebensgewohnheiten des Vermissten genau vertraut.

„Die blonde Bonizetta“

Roman von Contin von Winterfeld-Platen
Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 5
(36. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Sonnig? Oh, Und, ich mein, Weiß und Sonnenschein wachsen außerhalb der Klostermauern ebenso miteinander wie brünnen. Das ist wohl in der ganzen Welt gleich.“
Krafft ruzelte wieder die Stirn.
„Du willst so nicht reden, Bonizetta. Oh, könnt ich dir so viel Sonne bringen, daß du alles Weiß darüber vergißt!“

Behende sprang er vom Pferde und schlüßte ihr einen Buch purpurner Baldnelken vom Begrund, den hielt er ihr lachend entgegen.

„Schaun, soviel Sonne, Bonizetta! Raagt du ihn?“
Sie hielt ihr Kopf an, und, die Hand ausstreckend nach den roten Blüten, wandte sie sich halb um zu Will.
„Und du, Will, was bringst du mir?“
Will eih vom alten Eichenstamm ein dunkelgrün Efergerant.

„Das Weiß, Bonizetta. Das muß oftmals ein Mensch dem andern bringen, ohne daß er dafür gekonnt. Es war dann nimmer seine Schuld, wenn's anders kam, als es geglaubt.“
Lief brachte sie sich herab im Sattel und sah erst auf die beiden Brüder.

„Ihr deut mir sonderbare Gabe, Sonnenschein und Weiß. Gebt mir beides!“
Und sie streckte die Hand aus.

Recht Unte ein Schrei durch die Luft.
Ein Reher! Ein Reher!“
Friedel wies mit der Hand nach oben.

Da segelte im wolkenlosen Blau einsam schwimmend ein Fischereier.
Schnell löste Krafft seinem Falken die Klappe und gab ihn frei. Einen Augenblick noch sah das Tier, die Hebern blühend, erkömnt auf seiner Faust. Dann lang her helle, lächelnde Schrei, denn er hatte seinen Feind er-späht. Doch empor schoß er in die goldene Luft, und dann beannt hoch oben ein Ramoi auf Tod und Leben.

Bonizetta aber hatte von der Geurante ein Blatt gelöst und unter ihren Brustlah geschoben und wachte, daß sie nun das Weiß erlören, aus der Hand des tollen Will. —

19. Kapitel.

Vor seiner Hüttentür sah Wigaroß und flocht gebäht an einem Huden gestenkt. Von Zeit zu Zeit fuhr er sich mit dem Handrücken über die Augen. Dann stand er auf, müde und schwerfällig, und traunte lange lachend in seiner Hütte. Als er wieder aus der Tür trat, hatte er ein winzig Bündlein in der Hand. Das legte er vor sich auf den rohen Holzstisch und faltete die braunen Hände darüber. Er starrte es an mit nassen Augen, wie ein wunderliches Heiligtum.

Waren's nicht heute just 20 Jahre her, daß ihm sein Weib einen Huden geschenkt? Er schloß die Augen und lehnte das greife Haupt an die Hüttentwand. Alles sah er deutlich vor sich, so greifbar nahe und wirklich. Die bunte Holzstiege, die der arme Rarr des Nachts an jenes Weibes Lager gestimmt, die blonden Huden seines Huden und die lachenden, blauen Augen, die er von der Mutter hatte. Und dann, als er die ersten Worte lachte und die ersten Schritten tat — ängstlich, unsicher — und doch so stolz, wenn er das Ziel erreicht — die weit ausgebreiteten Arme der Mutter, die am Boden kniete. Oh, durch die Finger rieselte es dem alten Rame heh und unauslöschlich. Oh, wie war er so reich gewesen damals. Ob sie auch am Hof des Kallgrafen lachten über ihn und ihn einen armen, törichtigen Karren schalteten — mochten sie doch! Er, mochten sie doch! Ein Riechen gab es ja doch auf der weiten Welt, wo er König war — er ganz allein.

Und wie der Hub dann größer und größer wurde, bis die heige Wandertast nicht mehr zu bändigen war in ihm, bis er Vater und Mutter lag und Nacht in den Ohren lag, ihn ziehen zu lassen, fort — mit des Rokers Heer. Und dann — Wigaroß stöhnte — tam der Kreuzzug, und als er heimkehrte, war sein Weib tot und sein Hub fort.

Undemeglich sah der Alte und Rarrte auf das Rinderwämlein, daß einst sein Hub getragen.

Ueberm Wald aber stand die Mittagssonne, und mit schrilltem Schrei slog die Wildgans nach Süden.

Der Alte hob den Kopf, wie traumverloren. Klang nicht Hufschlag im Tann? Hufschlag wie von vielen Kössen?

Da kamen die jungen Grafen und Bonizetta auf die Achtung getracht, die Wangen heiß vom Ritt, die Augen leuchtend vor Jagdlust und Herbfröhde. Gemächlich hinterdreten die zwei Nechte. Schnell wische Wigaroß die Tränen ab und ging ihnen entgegen.

Will gab ihm vom Pferd herunter die Hand. Aber Wigaroß war nicht zufrieden damit.

„Wollt Ihr nicht absteigen, Herr? Ich hol Euch rasch einen Imbitz.“
Fellant lachte Will.

„Guter Alter, das würde dir wohl schwer werden, zur uns fünf hungrige Weibleute heut einen Imbitz zu schaffen.“

„Wir waren den ganzen Morgen unterwegs auf der Reiberhege, weicht du.“ rief Krafft, „und spüren jetzt große Sehnsucht nach dem Weintellerchässel vom Keunenar.“

Liefarmend hatte Bonizetta sich umgesehen auf der weiten, sonnigen Achtung.

„Oh, es ist so wunderschön hier. Habt uns ein wenig raffen, Huden! Seid ihr gar so hungrig, so bereit ich euch schnell ein Mahl.“

„Ach ja, Bonizetta, das wird lustig! Ein Mahl im Grünen. Komm“ — und schon stand Krafft vor ihr, um sie aus dem Sattel zu heben.

Aber sie sah noch fragend zu Will herüber.

Als der die helle Freude über den Einfall in ihrem Antlitz sah, nickte er.

„So kommen wir zu dir zu Gast, Wigaroß, und was dir noch fehlt, können Will und Friedel vom Keunenar holen.“

„U, wie erstaunte da die stille Waldlichtung und die schiefe Einriedelhütte am Felsdang. Denn es war ein gar hurtig Treiben, das jetzt begann. Reifig ward geschichtet zum lodernen Feuer, emsig schupste die geschürzte Bonizetta die süßernen Fische aus des Alten Borratsbütte am Quell. Ueber dem Feuer brodelte in ruhigem Roy duftende Kräuterjuppe. Krafft und Will aber lagen müßig im Gras und haben behaakt dem Treiben zu.“
(Fortsetzung folgt.)



Aus Stadt und Land

Montag, den 1. August 1929.

Mürtt. Volkstheater. Heute Donnerstag, den 1. August... das Mürtt. Volkstheater das reizende humorvolle Schauspiel „Du ich weiß etwas?“ von R. Aneffel...

Mitwirkung der Schule bei der Berufsberatung. Ein Erlass des Kultusministeriums besagt: Unter Bezugnahme auf die Dienstverordnungen für die Schulleiter...

Kapitalabfindung für Kriegesbeschädigte und Kriegerwitwen. Bei den beteiligten Behörden sind zurzeit noch rund 900 Anträge auf Kapitalabfindung in Bearbeitung...

Ueber den Auszug der Landwirtschaftsschule Nagold geht uns nach folgender Bericht zu: Am 20. und 21. Juli machte der Verein „Ehemalige Landwirtschaftsschüler“ seinen diesjährigen Ausflug...

Nagold, 31. Juli. (Streitwunde. — Einbruch.) Im Gäßchen von „Waldhorn“ kamen dort einquartierte Händler...

Calw, 31. Juli. (Unfall.) Gestern Abend um 8 Uhr geriet der achtjährige Knabe Paul des Landwirts Kling...

Röttlingen, 30. Juli. Am letzten Sonntag endete das Gassenfest des Gesangsvereins überaus angetrunkenen, rauschhaften Mitglieder eines Nachbarvereins...

Freudenstadt, 31. Juli. (Beratung des Voranschlags.) Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Vorsitzende dem verstorbenen G. G. Graf einen herzlichen Nachruf...

Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten. Einziger Gegenstand ist die Beratung des städtischen Voranschlags für 1929 und 1929. Der Vorsitzende gibt in einem einleitenden Vortrag eine Uebersicht über den Stand der städtischen Finanzwirtschaft...

Wildbad, 31. Juli. (Tanzturnier.) Am Samstag, den 3. August, findet im Kurhaus in Wildbad ein von der staatlichen Badverwaltung veranstaltetes Tanzturnier...

Zimmeru O. Kottweil, 31. Juli. (Motorradunfall.) Der 20 Jahre alte Mechaniker Franz Kieble und der 19 Jahre alte Schmied Pius Stauk gerieten mit ihrem Motorrad an die Straßenböschung...

Schwenningen a. N., 31. Juli. (Schwerer Unfall.) Montag nachmittag wurde die 70 Jahre alte verwitwete Sophie Weller von einem Motorradfahrer angefahren...

Stuttgart, 31. Juli. (80 Jahre alt.) Am 1. August darf ein um die Evang. Landeskirche Württembergs hochverdienter Mann, Konistorialrat a. D. Hermann v. Zeller...

Bauschnelligkeitsrekord. Von Baurat F. J. Manz wurde in Stuttgart, Kronenstraße 24, der Rohbau eines siebenstöckigen Geschäfts- und Bürohauses...

Verlegung der Erdbebenwarte. Die Erdbebenwarte Hohenheim soll in die Villa Reichenstein verlegt werden. Zurzeit finden noch Prüfungen statt...

Einbruchsdiebstahl. In der vergangenen Nacht wurden in der Marienstraße der Schaufenster eines Uhrmachermeisters erbrochen und darin aufbewahrte Gegenstände...

Heilbronn, 31. Juli. (Vom Zug getötet.) Eine Frau Koch aus Gemmingen weiste in Heilbronn und fuhr mit dem Zug 8.47 Uhr wieder nach Hause...

Gaildorf, 31. Juli. (Radfahrer-Unfall.) Dienstag früh ereignete sich beim Schillerplatz ein Zusammenstoß eines Radfahrers mit einem Lastkraftwagen...

Wülfenrot, 31. Juli. (Bejuch.) Der vergangene Sonntag brachte uns den Besuch des neuen Kirchenpräsidenten, der am Dienstag zuvor sein Amt angetreten hatte...

Ellwangen, 31. Juli. (Verstümmelt.) Gestern Abend ist im Steinbruch des Joseph Hellmann in Reunheim ein Teil der oberen Schicht des Erdreichs eingestürzt...

Dorfmerkingen O. A. Reeresheim, 31. Juli. (Tödlicher Unfall.) Der drittlängste Sohn des Bauern Anton Brenner in Reimermerkingen verunglückte mit dem Fuhrwerk...

Göppingen, 31. Juli. (Schadenfeuer.) Dienstag Abend wurde in der Möbelfabrik Seih und Reibitz in der Stuttgarter Straße ein Brand entzündet...

Bödingen, 31. Juli. (Vogelschutzenanlage.) Die den Geschwistern Ernst von hier gehörige Insel in der Enz ist durch Kauf auf den Bund für Vogelschutz übergegangen...

Der Stuttgarter Finanzamtspräsident

Zu der Stuttgarter Präsidentenwahl schreibt das Volksblatt: Bei allen zur Wahl stehenden Persönlichkeiten handelt es sich für das Reich offenbar um andere Dinge als darum, ob die Präsidentenstelle mit einem Mann besetzt wird...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Die Hitze in den Vereinigten Staaten. Die außerordentliche Hitze in einem großen Teil der Vereinigten Staaten und Kanada dauert an und hat zahlreiche weitere Todesfälle zur Folge gehabt...

Meuterei von Ausgewiesenen in Amerika. 176 Ausgewiesene meuterten auf der Fahrt zwischen Jersey-Stadt und Ellis Island. Eine Deutsche versuchte dem Einwanderungsinspektor den Dienstrevolver zu entreißen...

Brand in Serajewo. In Serajewo entstand nachts ein Brand, der mit äußerster Heftigkeit in den Magazinen des Bahnhofes wütete. Der angerichtete Schaden wird auf 8 Millionen Dinar geschätzt.

Buntes Allerlei

Die Kartenpartie der schönen Frau

Helma West, eine 21jährige schöne Frau aus Painesville, geht wegen Nord ersten Grades vor dem großen Schwurgericht des Distrikts Lake. Sie hat ihren Gatten, Edward West, mit einem Hammer erschlagen, weil er ihr nicht erlauben wollte, zu einer Kartenpartie zu gehen.

„So oft ich in den Klub gehen wollte, hat er mit mir gekritten. An jenem Abend hat er mit gerade heraus erklärt, daß er mir das nicht erlaubt. Das aber ist doch, bitte, eine Verletzung meiner persönlichen Freiheit.“

„Ist es jetzt besser?“ fragt der Richter. „Damals kam eine solche Erregung über mich“, erzählt die Frau, „wie bei einer gewagten Partie mit ganz hohem Einsatz. Jemand ein Zwang trieb mich, ihn niederzuschlagen. Wenn ich die Partie geminne, wird alles in Ordnung sein. Ich glaubte, ich würde dann ohne jede Einschränkung gehen können. Diese Erregung aber hat mich mehr erschöpft, als die aufregendste Kartenschlacht. Ich hatte keine Lust mehr, in den Klub zu gehen.“

Man nimmt an, daß Helma West kaum jemals mehr Galt des Klubs sein wird. Statt im Klubsessel wird sie ihre Partie in einem anderen Armstuhl beenden.

Rundfunk

Freitag, 2. August: Von 10.30 bis 13.45 Uhr Schallplattenkonzert, Nachrichten, Wetter, 16.15 Uhr Nachmittagskonzert, 18 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Wilhelm Kibrecht liest aus eigenen Werken, 18.30 Uhr Hans Jürgen Wille liest aus eigenen Werken, 19 Uhr, 19.30 Uhr und 19.50 Uhr Vorträge, 20.05 Uhr Zeit, Wetter, 20.15 Uhr Vortrag, 20.45 Uhr Nachschau, 21.45 Uhr Sonntagsabend, anschließend Sportbericht, Nachrichten.

Handel und Verkehr

Wetzlar

Berliner Produktenbörse vom 31. Juli. Weizen märk. 263 bis 265, Roggen märk. 199-201, Futtergerste 176-189, Hafer märk. 181-190, Mais loco Berlin 231-232, Weizenmehl 31.50-36.50, Roggenmehl 26-29.75, Weizenkleie 12-13, Roggenkleie 12 bis 12.50, Raps 330-335, kleine Speiseerbsen 28-34. Allgemeine Tendenz schwächer.

Fruchtpreise, Kalle: Kernen 13.20, Weizen 13.20, Roggen 11.20, Gerste 11.50, Haber 10.50 M. — Heidenheim: Kernen 13.00-13.80, Weizen 12.10-12.80, Roggen 11, Haber 10 bis 10.30 M. — Tullingen: Weizen 13.50-14, Gerste 12, Haber 12-13 M.

Märkte

Altmücker Butter- und Käsebörsen Kempten. Kollertbutter 101 bis 157, Verkauf unverändert. Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche 7,2 %. Weichkäse 20 Prozent Fettgehalt (arüne Ware) 40-43, Verkauf unverändert. Altmücker Emmentaler 45 Prozent Fettgehalt 105-116, Verkauf unverändert. Die Preise sind Erzeuger-Verkaufspreise ab Station des Erzeugers ohne Verzinsung für 1 Hund.

Letzte Nachrichten

Der Präsident des bayerischen Landtags

München, 31. Juli. Der Präsident des bayerischen Landtags, Dr. Königbauer, ist heute im Nymphenburger Krankenhaus seinem schweren Leiden erlegen.

Großfeuer

Würzburg, 31. Juli. In Erlenbach bei Obernburg am Main brach heute mittag ein Brand aus, der, da die meisten Einwohner auf dem Felde waren, rasch größere Ausdeh-

nung annahm und insgesamt 6 Häuser und 5 Scheunen einäscherte. Nach mehrstündigen Bemühungen der Wehren konnte dem rasenden Element endlich Einhalt geboten werden.

Explosion und Brand im Marinearsenal von Toulon

Paris, 31. Juli. In der vergangenen Nacht ist in Toulon in der Artilleriewerkstatt des Marinearsenals durch die Explosion von sieben großen Granaten ein Brand ausgebrochen. Die Explosion und der Brand verursachten beträchtlichen Schaden und riefen bei den Bewohnern der benachbarten Straßen eine Panik hervor. Zwei Angestellte des Arsenal wurden verletzt. Es gelang der Feuerwehr, des Brandes Herr zu werden, ehe er auf die in der Nähe gelegenen Pulvervorräte übergreifen konnte.

Amerikanische Post für den Weltflug des „Graf Zeppelin“

Newyork, 31. Juli. Wie die Postverwaltung Washington ankündigt, wird jetzt Post angenommen für den Weltflug des „Graf Zeppelin“, der am 7. August in Lakehurst beginnen wird und über Friedrichshafen, Tokio, Los Angeles nach Lakehurst zurückführen soll. Das Porto für Briefe, die in Amerika für den Weltflug bestellbar sind, beträgt 3/4 Dollar, für Postkarten 1/4 Dollar.

Gekorbene

Calw: Maria Stähle.

Wahrscheinliches Wetter für Freitag

Ueber Spanien liegt ein Hochdruck, im Norden zeigen sich Depressionsgebiete. Für Freitag ist wechselnd bewölkt, immer noch unbeständiges Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.

Börnersberg. Todes-Anzeige.



Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber Sohn und Bruder

Christian

gestern abend unerwartet schnell im Alter von 15 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten:

die trauernden Eltern: Joh. Gg. Theurer, Schmied und Frau mit Kinder.

Beerdigung Freitag nachmittag 2 Uhr.

W. Volkstheater

Heute Donnerstag, 1. Aug.

Gastspiel

Nachmittags 4 Uhr Kindervorstellung

„Frau Holle“

Abends 8.30 Uhr der Lustspielmacher

„Du ich weiß etwas“

Lustspiel in 4 Akten von Rudolf Knefel.

Vorverkauf in der W. Rieker'schen Buchhandlung

Altensteig



Badewannen verzinkt

von Mk. 20.— ab auch in Raten käuflich empfiehlt

Karl Henßler sen. Eisenwarenhandlung an der alten Steige

Kammerjäger Fiand

kommt die nächsten Tage nach hier und Umgebung u. vertilgt Ratten, Mäuse, Wanzen Schwaben, Ruffen sowie sonstiges Ungeziefer unter schriftlicher Garantie.

Bestellungen bitte gefl. durch die Geschäftsstelle des Blattes.

Forstpreislisten

empfiehlt die W. Rieker'sche Buchhandlg. Altensteig

Erinnern Sie sich daran

daß Sie die von Ihnen benötigten

Druckarbeiten und Papiere

aller Art prompt u. billig geliefert bekommen von der best eingerichteten

W. Rieker'schen Buchdruckerei

Fernsprecher 11

Altensteig

Fernsprecher 11

Spiegel und Bilder

empfiehlt in großer Auswahl billigt die

W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig



Knipsen aber mit Verstand

heißt ein neues Ulstein-Sonderheft. Es will dem Amateur bittere Erfahrungen ersparen und ihm zu besseren Bildern verhelfen! Es macht ihn auf eine Reihe von Umständen aufmerksam, die für den Erfolg ausschlaggebend sind: Richtige Auswahl des Motivs, richtiger Ausschnitt des Bildes, richtige Belichtung und Entwicklung der Platte usw. Alles erläutert das Heft durch Bilder, zeigt das Ideal und die häufigsten Fehler des Anfängers. Für 1,25 M. ist es erhältlich bei:

W. Rieker'sche Buchhandlg., Altensteig.



Blendend!

Kein einziges Hühnerauge mehr durch

„Lebewohl“

Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballen-scheiben Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben bei

1) Schlumberger, Schwarzwald-Drog., Poststr. 250.

